

# Sport für alle Kinder

Spendenübergabe: Dauerner Trampolinverein „Die Kängurus“ überzeugt „Town & Country“-Stiftung mit Integrations- und Inklusionskonzept

**RANSTADT (mü).** Jedes Kind soll Sport treiben können, Teamgeist und Gemeinschaft, Spaß und Spiel erleben und dabei viel für seine körperliche, seelische und mentale Gesundheit tun können. Dafür setzt sich der Dauerner Trampolinverein „Die Kängurus“ e.V. mit seinem Projekt „Sport für alle Kinder“ ein. Für sein Engagement erhielt der Verein jetzt eine Förderung in Höhe von 1000 Euro von der thüringischen „Town & Country“-Stiftung.

Ziel des Sportprojekts ist die Inklusion und Integration von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie jungen Menschen mit Behinderungen. Stiftungsbotschafterin Andrea Kaiser übergab die symbolische Stiftungsurkunde in der Turnhalle der Ranstädter Laisbachschule. Anwesend waren neben Vorstandsmitgliedern, Betreuern, Kindern und Jugendlichen der Dauerner „Kängurus“ auch Ranstadts Bürgermeisterin Cäcilia Reichert-Dietzel.

„Für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie junge Menschen mit einem Handicap ist es oft nicht möglich, in einem Verein Sport zu treiben. Das möchte der Dauerner Trampolinverein ändern“, erläuterte Andrea Kaiser in ihrer Ansprache zur Spendenübergabe. „Seit 2012 bietet der Verein mit dem Projekt ‚Sport für alle Kinder‘ ein preiswertes und integratives Freizeitangebot an, sodass jedes Kind die Möglichkeit bekommt, dauerhaft Teil einer Vereinsgemeinschaft zu werden. Das Sportprojekt fördert den Teamgeist und die sozialen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Der Verein bietet als Integrationsstützpunkt so allen jungen Menschen in und um Ranstadt die Chance, Sport zu treiben. Dieses Engagement hat die ‚Town & Country‘-Stiftung überzeugt.“



In Anwesenheit der Ranstädter Bürgermeisterin Cäcilia Reichert-Dietzel (r.) übergibt Botschafterin Andrea Kaiser von der Stiftung Town & Country (l.) die symbolische Spendenurkunde an Oliver Buchholz, den Vorsitzenden der Dauerner „Kängurus“ (2.v.l.), an die ehrenamtlichen Betreuer Jessica Buchholz (3.v.l.) und Jan Zink (2.v.r.) sowie an die aktiven Kinder und Jugendlichen des Vereins. Foto: Schneider

Als Vorsitzender der Dauerner „Kängurus“ dankte Oliver Buchholz der Stiftung und ihrer Botschafterin und ergänzte: „Neben unserem Sportangebot leisten wir auch Unterstützung im familiären Umfeld der Kinder und Jugendlichen und machen durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit auf

die Problematik von Kinderarmut aufmerksam. Unsere Sportart kommt dabei dem natürlichen Bewegungsdrang sehr entgegen: Denn jedes Kind springt von sich aus gern – und wenn es nur auf der elterlichen Couchgarnitur ist. Verbindet man diese Freude mit professioneller Unterweisung sowie

Spiel- und Späßeinlagen, ergibt sich daraus ein sinnvolles Angebot für alle Kinder und Jugendlichen.“ Grundgedanke hierbei sei, Konzentration und Koordination mit sportlichen Aspekten zu kombinieren, ohne dabei den Spaß zu vernachlässigen. „Integration und Inklusion sind Eckpunkte unserer

Vereinsarbeit, was sich auch in den niedrigen Mitgliedsbeiträgen und damit niedrigen Eintrittsvoraussetzungen widerspiegelt.“

Zu den ersten Gratulantinnen anlässlich der Spendenübergabe gehörte Bürgermeisterin Cäcilia Reichert-Dietzel.